



Unser Ostufer

Gaarden freut sich auf die Musikschule

Die Seibelsche Margarinefabrik wird das neue Zuhause der Musikschule



Eines der letzten großen und markanten Gebäude in Gaarden, die Seibelsche Margarinefabrik, wird nach langem Leerstand bald wieder in alter Schönheit erstrahlen. Das Gebäude wurde ursprünglich gebaut, um dort eine Etagenmeierei zu betreiben. 1928 hatte die Meierei den Betrieb erstmals aufgenommen. Die Verarbeitung der angelieferten Milch erfolgte mit Hilfe der Schwerkraft, da die Milch am höchsten Punkt im Gebäude in die Verarbeitung eingebracht wurde und von dort aus von einer Arbeitsstelle zur nächsten floss. Bereits im Jahr 1930 musste die Meierei jedoch aufgeben. Es wurde eine Margarinefabrik eingerichtet, die bis zum Ende der 70er Jahre ihre Produktion aufrecht hielt.

Im Oktober 2006 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein und die Musikschule der VHS wird als neue Mieterin ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Der laufenden denkmalgerechten Sanierung und Instandsetzung des Industriekulturdenkmals war ein langer Zeitraum des Stillstandes und zunehmenden Verfalls vorangegangen.

Die Sanierung der Margarinefabrik und die Ausstattung für die

Musikschule konnten mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt und der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II gefördert werden.

Das Programm der Musikschule bietet Kurse und Unterricht für alle. Die Schule gliedert sich in die Bereiche „Allgemeine Musikschule“ und „Pop-Musikschule“. Die Schüler/innen werden in Instrumentalmusik aller Stilrichtungen, Gesang, Tanz und Theorie ausgebildet. Das Angebot richtet sich sowohl an Freizeitmusiker/innen, als auch an diejenigen, die sich auf eine professionelle Musikausbildung vorbereiten möchten. Ob Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren, ob Klassik, Pop oder Musical - die Musikschule hat für alle das passende Ausbildungsprogramm. So wird der Stadtteil Gaarden um eine Attraktion reicher, wenn die Musikschule im Herbst dieses Jahres ihren Betrieb am Schwedendamm aufnimmt.

Kontakt:
Musikschule der Landeshauptstadt Kiel
Schwedendamm 8
24143 Kiel
Leitung: Werner Storz
Tel. 901-5263 / -5261
www.musikschule-kiel.de

Liebe Leserinnen
und Leser,

aufgrund der Ereignisse in der Kleingartensiedlung am Philipp-Reis-Weg sprechen wir auf unserer Titelseite das Thema Müll an. Lesen Sie außerdem, was sich in der ehemaligen Seibelschen Margarinefabrik tut. Seite 2 liefert Ihnen einen Vorgesmack auf das Gaardener Brunnenfest vom 8. bis 10. September. Informatives zu den Feierlichkeiten anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Ellerbeker Schule und Tipps zum Umgang mit Riesenbärenklau finden Sie auf Seite 3. Dass Kindererziehung kein Kinderspiel ist und diesbezüglich an zwei Kindertagesstätten in Dietrichsdorf Eltern-Projekte angeboten werden, Schnuppertage auf Seite 4.

Einen hoffentlich sonnigen Altweibersommer wünschen Ihnen

Semra Basoglu
Semra Basoglu

D. Kreutz
Daniel Kreutz

Niels Weidner
Niels Weidner

Christoph Adloff
Christoph Adloff

Bilder von oben:

Die Etagemeierei um 1928.
(Quelle: Baudenkmäler in Gefahr Nr. 10)

Die ehemalige Seibelsche Margarinefabrik während der Bauarbeiten.

Die neue Musikschule, nach dem Umbau.

Müll geht uns alle an!

Unsere Stadt ist schön. So soll es auch bleiben, oder?

Das Thema ist ja eigentlich kein neues, aber leider immer aktuell. Einige unachtsame Bürger/innen „entsorgen“ ihren Müll irgendwo, nur nicht da, wo es sein sollte: da wird der Sperrmüll einfach irgendwo auf die Straße gestellt, da werden Müllsäcke an den Straßenrand geworfen oder gefährlicher Sondermüll in die Natur geschmissen.

Wolf-Dietmar Brandtner, Landschaftswart auf dem Ostufer und umweltpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion, kann sich dies nur schwer erklären: „Vielleicht ist es der Reiz des Verbotenen, heimlich den Müll zu entsorgen.“ Vor kurzem hatte er gemeinsam mit Freiwilligen den völlig verdreckten Rehsenbach gereinigt, der mittlerweile schon fast nicht mehr als Bach erkennbar war. Und jetzt, nur kurze Zeit später, liegen in ihm wieder Müllsäcke. „Es macht sich Frust und Wut breit bei den

freiwilligen Helfern“, so Brandtner. Bei einem Besuch in einer hinteren Ecke einer Kleingartensiedlung auf dem Kieler Ostufer wird die Gefahr deutlich (siehe Foto): der Rest einer Bitumenkleber-Dose



„versteckt“ sich hinter achtlos entsorgtem Stacheldraht. Sollte sich hier her ein Tier oder vielleicht ein Kind verirren, wird es sich entweder im Stacheldraht verheddern oder sich möglicherweise am Inhalt der Dose vergiften. Ob Autoreifen oder

Bauschutt, ob Kinderkarre oder Hausmüll, wirklich fast alles ist irgendwo zu finden.

Das URBAN-Büro und das Büro Soziale Stadt Gaarden werden immer wieder zu diesem Thema angesprochen. Es ist allerdings auch für uns schwierig, für dieses Thema zu begeistern. Seit Jahren führt das Büro Soziale Stadt Gaarden symbolisch den Aktionstag "Sauberes Gaarden" durch, bei dem kubikmeterweise Müll aus den Ecken gezogen wird. Übrigens beteiligen sich vorwiegend Kinder an der Aktion. „Dabei ist die fachgerechte Entsorgung so einfach wie

nie“, sagt Brandtner, der sich auch in Zukunft diesem Thema verstärkt politisch widmen wird. Ein Anruf bei der Abfall- und Umweltberatung der Stadt Kiel (siehe unten) und schon weiß man Bescheid, was man mit welchem Müll machen soll.

Unser Ostufer möchte hier noch einmal die wichtigsten Adressen für die Entsorgung von Müll bekannt geben:

Für alle Fragen:

Abfall- und Umweltberatung
ABK Kundenzentrum,
Kleiner Kiel,
Holstenbrücke, 24103 Kiel
Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr,
Mo - Mi von 14.00 - 16.00 Uhr,
Do 14.00 - 18.00 Uhr,
E-Mail:
Umweltberatung@kiel.de,
Tel. 220 78 10

**Ansonsten:
Schadstoffsammelstelle**
(hier erfahren Sie auch etwas über die mobile Schadstoffsammelstelle)
Gutenbergstraße 57,
24116 Kiel,
Tel. 55 79-441,

Öffnungszeiten:
montags 8.00 - 18.00 Uhr,
dienstags bis donnerstags
8.00 - 16.00 Uhr,
freitags 8.00 - 13.00 Uhr,
1. Sonnabend im Monat von
9.00 - 12.00 Uhr

Recyclinghof Ostring
Ostring 236,
24148 Kiel,
Tel. 594-35 72
Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 10.00 - 17.00 Uhr,
Sa von 9.00 - 13.00 Uhr



Unser Ostufer



Neue Einrichtungen in Gaarden

Chance Elisee

Seit Anfang Juli hat das Kieler Fenster unter dem Namen "Chance Elisee" in der Elisabethstraße 55 eine neue Einrichtung eröffnet. Hier finden nun psychisch erkrankte Menschen ein breit gefächertes Unterstützungsangebot. In der neuen Tages- und Beschäftigungsstätte können sie sich in verschiedenen Arbeitsbereichen erproben. Gleichzeitig werden in der „Chance Elisee“ ambulante Hilfen für die Bewältigung des Alltags, offene Treffpunktangebote und medizinische Hilfen geboten. Außerhalb der Öffnungszeiten können Gruppen aus dem Stadtteil die Räumlichkeiten der Einrichtung nutzen. Denn Wunsch des Hauses ist es, dass die „Chance Elisee“ ein offenes Haus ist. Natürlich offen für psychisch erkrankte Menschen, aber auch offen für andere Bürger/innen des Stadtteils und offen für alle Nationalitäten. Denn die „Chance Elisee“ ist auch gerade für Migrant/innen mit psychischen Problemen da. Möchten Sie mehr wissen? Rufen Sie an (Tel. 220 710) oder schauen Sie auf die Website www.kieler-fenster.de.

Gisela Riederle

Suchtberatung Ostufer

Seit dem 1. Juni haben Menschen, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten oder Glücksspiel haben, sowie deren Angehörige eine erste Anlaufstelle in Kiel-Gaarden. In der Stoschstraße 56 hören ehemals Betroffene Ratsuchenden zu und helfen bei den ersten oftmals schwierigen Schritten aus der Abhängigkeit. Dass Betroffene bei diesen Schritten zur Seite stehen, ist ein erfolgreiches Modell, das sich täglich in vielen Selbsthilfegruppen bewährt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Doris K. dazu: „Wir wollen Menschen erreichen, die etwas an ihrer scheinbar ausweglosen Situation verändern wollen. Aus eigenen Erfahrungen wissen wir sehr gut, wie schwer das gerade am Anfang ist.“ Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind werktags in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr und zusätzlich montags vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr erreichbar.

Martina Soltau

Suchtberatungsstelle Ostufer (neben der St. Matthäus-Kirche) Stoschstraße 56 24143 Kiel Tel. 240 70 70

Gaardener Brunnenfest 2006

Auch dieses Jahr wird das Brunnenfest wieder ein echtes Stadtteilfest

Seit Jahren schon ist das Brunnenfest Tradition im Stadtteil Gaarden. Damals von der Gaardener Geschäftswelt ins Leben gerufen, liegt inzwischen eine wechselvolle Geschichte hinter diesem Fest, das immer im September stattfindet. Im vergangenen Jahr haben wir als Kooperationsnetzwerk bestehend aus Kirchengemeinde Gaarden, AWO, Gaardener Kaufmannschaft, AK Stadt TELLmarketing Gaarden und Büro Soziale Stadt Gaarden dieser Geschichte ein neues Kapitel hinzugefügt. Gemeinsam mit über 55 allesamt aus Gaarden stammenden Ständen haben wir es geschafft, ein Fest der Gaardener/innen für die Gaardener/innen zu gestalten: Ohne Hilfe von kommerziellen Veranstaltern, ohne Sauf- und Fressmeile, ohne die oberste Maxime, reinen Kommerz zu betreiben. Es ist uns gelungen, ein Fest zu organisieren, das Gaarden von seiner besten Seite zeigt. Ein Fest, an dem sich fast alles beteiligt hat, was diesen Stadtteil prägt und sich hier engagiert.

Darauf wollen wir in diesem Jahr aufbauen! Mit einem Soundcheck wird bereits am Freitag, den 8. September ab 18.00 Uhr durch einen Live-Auftritt der Band Soulfinger der Startschuss für das diesjährige Brunnenfest auf der Bühne 1 am Vinetaplatz gegeben.

Das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel hat ein Programm mit Informationen, Bühnenbeiträgen und kulinarischen Angeboten aus der ganzen Welt organisiert und bereichert so das Stadtteilfest mit einer kulturell einzigartigen Vielfalt, die Sie auf keinem anderen Stadtteilfest vorfinden.



Auf dem Brunnenfest 2005 hatten Jung und Alt und alle dazwischen Ihren Spaß und haben ausgelassen gefeiert.

Ganz besonders freuen wir uns über die Eröffnung des diesjährigen Interkulturellen Herbstes im Rahmen des Gaardener Brun-

nenfestes. Die offizielle Eröffnung des Brunnenfestes und des Interkulturellen Herbstes wird am Sonnabend um 15.30 Uhr auf der Bühne 1 am Vinetaplatz erfolgen. An den beiden Festtagen informieren zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Institutionen über ihre Angebote und Arbeit. Vielfältige Spielangebote vom LSV (Hüpfburg, Kletterwand, Bungeerun), der Spieleparcour der Flexiblen Hilfen und die Spielestraße der AWO sorgen für Unterhaltung der Kids. Ein besonderes Special ist der historische Stadtteilrundgang am Freitag um 16.30 Uhr, den der 1. Vorsitzende vom TuS Gaarden, Herr Bünning, anbietet.

Auf zwei Bühnen präsentieren sich diverse Tanzgruppen und Bands aus Gaarden und Kiel: Showtanz, Videoclip-Dance, orientalischer Tanz, Breakdance, türkische, afrikanische und russische Livemusik u.v.m. Am Sonnabend spielt die Band Sexto Sol live auf der Bühne 1 am Vinetaplatz ab 20.00 Uhr! Für kulinarische Spezialitäten und gekühlte Getränke sorgen Gaardener Gastronomen, u.a. Bierlokal Holsteneck und Subrosa.

Gaardener Brunnenfest 2006

Freitag, 08.09.,
ab 18.00 Uhr mit Soundcheck auf dem Vinetaplatz,
Sonnabend, 10.09.,
von 15.30 Uhr bis 24.00 Uhr,
Sonntag, 11.09.,
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(verkaufsoffener Sonntag)

BrunnenFestkomitee:

- Bürgerzentrum Räucherei, Michael Thiemann
- Referat für Migration der LH Kiel, Hans Baumann
- Kirchengemeinde Gaarden, Ferdinand Ohms
- Flexible Hilfen, André Gremmel
- Café Dibbern, Ehepaar Dibbern
- Bierlokal Holsteneck, Karin Trede
- AWO Ortsverein, Bruno Levtzow
- Werbegemeinschaft OCG, Hr. Heer und Hr. Mohr
- Subrosa, Markus Sobotta
- Büro Soziale Stadt Gaarden

LOS-Projekt abgeschlossen - Stahlskulptur offiziell eingeweiht

Gaarden ist um ein Kunstobjekt reicher!

Stolz präsentierten 12 Jugendliche einer AVJ-Klasse (Ausbildungsvorbereitendes Jahr) der

Beruflichen Schule Gaarden ihr Kunstobjekt der geladenen Öffentlichkeit. Mehrere Monate hatten sie an der Fertigstellung der 6,50 Meter breiten Stahlskulptur gearbeitet, die nun den Eingangsbereich der Beruflichen Schule in Gaarden schmückt. In mehreren Arbeitsphasen haben die Jugendlichen das Wort AUFWACHEN als Stahlskulptur hergestellt: Entwickeln eigener Ideen und

Anfertigen von maßgeschneiderten Modellen sowie eine gemeinsame Ortsbegehung zur Feststellung eines geeigneten Standortes, Herstellen der Skulptur in den Werkstätten der Schule, Vorbereiten der Fundamente, Aufstellen und Lackieren der Figuren. Sämtliche Arbeitsschritte wurden von den Jugendlichen selbstständig durchgeführt und durch Foto- bzw. Videoaufnahmen dokumentiert. Dabei wurden sie kunstpädagogisch und künstlerisch von der Projektgruppe ssk (Nina Schlüter-Röhrs, Nana Schulz, Ruth Skibowski) betreut und begleitet. Finanziert

wurde das Projekt mit Mitteln aus dem Programm Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS). Die zentrale Idee und Zielsetzung des Projektes, Kunst und Kreativität als Medium zu nutzen, um Jugendliche in handwerkliche und künstlerische Berufsfelder heranzuführen, waren entscheidend für die Förderung durch das Programm. LOS unterstützt Projekte zur Verbesserung der Ausbildungschancen von benachteiligten Jugendlichen. Die Skulptur steht im öffentlichen Raum im Eingangsbereich der Beruflichen Schule Gaarden und kann jederzeit besichtigt werden.



Ein halbes Jahr haben die Schüler/innen an der Skulptur "Aufwachen" gearbeitet.

Räucherei unter neuer Leitung



Michael Strelow, neuer Leiter der Räucherei, ist gespannt auf Gaarden und freut sich auf seine neuen Aufgaben.

Michael Strelow hat zum 1. Juli die Leitung der Räucherei übernommen. Der gebürtige Rendsburger hat viele Jahre in Hamburg gelebt, studiert und gearbeitet, hat sich seinen „Kiel touch“ aber immer erhalten. Strelow ist Diplom-Sozialpädagoge und Verwaltungsfachangestellter. Ein Schwerpunkt seiner bisherigen Tätigkeit war das Deeskalationstraining für gewalttätige Jugendliche. Für seine neue Aufgabe ist er hoch motiviert. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen Start und sagen „Herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit!“

Sportgaststätte TuS Gaarden

Karin Trede, Betreiberin des Bierlokals Holsteneck in der Kaiserstraße, hat seit Anfang August das Vereinsheim vom TuS Gaarden auf der Baukampfbahn als neue Pächterin übernommen.

Mietertreff in neuen Räumen

Der Mietertreff der Kieler Immobilienverwaltung (KIV) ist seit August in der Preetzer Straße 52 zu finden. Der neue Mietertreff bietet auf 190m² viel Platz für bestehende und neue Angebote.



Unser Ostufer

Achtung Riesenbärenklau!



Bei der Bekämpfung des Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude oder Stalins Rache genannt, sollte Schutzkleidung getragen werden, da er bei Berührung Verbrennungen hervorruft.

Manche Pflanzen stehen dort, wo sie einfach nicht hingehören. So ist es auch mit dem Riesenbärenklau. Viele haben die krautige Pflanze bestimmt schon gesehen, aber die, die sie berührt haben, kennen sie ganz sicher, denn sie erzeugt beim Kontakt Verbrennungen!

Als die Pflanze vor gut 100 Jahren aus dem Kaukasus eingeführt wurde, dachte man sich wohl: oh, wie schön ist sie! Mit ihrer imposanten Größe von über zwei Metern und den Dolden (=Blüten) von teilweise bis zu 60 Zentimetern Durchmesser stimmt das auch. Nur eins wurde damals vergessen: diese Pflanze ist so dominant, dass sie alles um sich herum verdrängt. Und aus den scheinbar so schönen Dolden kommen bis zu 100.000 Samen. Und die tun dann ihr Übriges. Niels Jensen, ehemaliger Mitarbeiter im Umweltschutzamt der Stadt Kiel, hat dem Riesenbärenklau schon seit fast 20 Jahren den Kampf angesagt. Damals im Dienste der Stadt und seit kurzem auch in seiner Freizeit. Von über 60 Standorten auf dem Ostufer berichtet er.

Als wir gemeinsam mit dem Landschaftswart und Ratsherren Wolf-Dietmar Brandtner einen Standort aufsuchen (siehe Foto), wird sehr schnell deutlich, dass mit dieser Pflanze nicht zu spaßen ist. „Man muss die Dolden vor dem Blühen entfernen, um die Vermehrung zu stoppen. Am Besten, man entwirrt die gesamte Pflanze. Dann

kann man sie einfach liegen lassen“, so Jensen. Um einen Standort wirklich zu vernichten, muss man dies allerdings sechs bis sieben Jahre wiederholen, da die Pflanze immer wieder aufschießt.



Wolf-Dietmar Brandtner und Niels Jensen in einem Meer von Riesenbärenklau.

Die Stadt Kiel hat die Gefahr seit langem erkannt und versucht, sie auszurotten. Von den ehemals ca. 230 Standorten sind in Kiel „nur“ noch ca. 130 vorhanden. Dennoch möchten Jensen und Brandtner alle Bürger/innen aufrufen, Standorte zu melden und, wenn möglich, auch selbst gegen die Pflanze vorzugehen. Sollten Sie den Riesenbärenklau sehen oder mehr Infos zur Bekämpfung benötigen, rufen sie im URBAN-Büro an, erkundigen Sie sich im Internet unter www.kiel.de (im Umweltwegweiser unter R), bei Niels Jensen, Tel. 79587, oder Wolf-Dietmar Brandtner, Tel. 725153.

Impressum

Büro Soziale Stadt Gaarden
Semra Basoglu
Daniel Kreuz
Medusastraße 16
24143 Kiel
Telefon: 0431 / 240 42 80 / 81
Fax: 0431 / 240 42 82
Mail: sbgaarden@steg-hh.de



Beide Büros sind Einrichtungen der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 040/43 13 93 0, Internet: www.steg-hh.de



URBAN-Büro Kiel
Christoph Adloff
Niels Weidner
Mathildenstraße 23-25
24148 Kiel
Telefon: 0431 / 720 16 03 / 04
Fax: 0431 / 720 16 05
Mail: christoph.adloff@urban-kiel.de
niels.weidner@urban-kiel.de
Internet: www.urban-kiel.de



Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt und der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II finanziert.
Im Auftrag der Landeshauptstadt Kiel
Gestaltung: Gerrit Hansen/Ohnekopf (Kiel)
Satz / Dtp: Silke Solbach
Druck: Einblatt Druckerei Kiel
V.i.S.d.P.: S. Basoglu / C. Adloff



Artikel ohne Autorenangabe wurden von den Mitarbeiter/innen der Büros verfasst.

Ellerbeker Schule feiert 300jähriges

Die Ellerbeker Schule am Klausdorfer Weg 62-64 wird in diesem Jahr 300 Jahre alt. 1706 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt, als der Lehrer Jakob Meyer Unterricht in seinem Wohnzimmer abhielt.

Anlässlich des Jubiläums findet in der Schule vom 18. bis 22. September eine Projektwoche statt. Schüler/innen setzen sich mit der Geschichte der Schule und des Stadtteils auseinander. So stellt die Oberstufe eine Fotoausstellung mit dem Titel „Alt-Ellerbek und die Ellerbeker Schule“ zusammen, die am Mittwoch, den 20. September, um 19 Uhr im Hauptgebäude mit einem Vortrag von Hans-Joachim Erb (Beginn 19.30 Uhr) eröffnet wird und dort bis zum Ende der Projektwoche zu sehen sein wird. Am Freitag, den 22. September, findet dann eine Jubiläumsfeier

mit Tanz und Gesang auf dem Schulhof (15 Uhr), einer Präsentation der Projekte (15.30 Uhr) und einem Festumzug mit Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen sowie dem Holtener Spielmannszug (17 Uhr) statt. Interessierte sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Den Auftakt der Festwoche bildet der Jedermann-Flohmarkt der Ellerbeker Runde am Sonnabend, den 16. September, von 9 bis 16 Uhr auf dem Rohdehoffplatz. Hier wird erstmals auch der neue Kalender der Ellerbeker Runde verkauft. Er enthält Fotos von Ellerbek und Zeichnungen von Schüler/innen der Ellerbeker Schule, die die Motive nachgezeichnet haben. Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen in die geplante Umgestaltung des Schulhofes.

Neues aus der Geschäftswelt: Stricken, Entspannen und Frisieren

Mitte Juli hat Silke Lange die Strickliesel in der Schönberger Str. 151 am Ellerbeker Markt eröffnet. Die ehemalige Mitarbeiterin des Handarbeitsgeschäfts Waskow bietet von Wolle und Handarbeitsartikeln über fertige Handarbeiten wie z.B. Bekleidung, Häkeldecken und Taschen bis hin zu Geschenkartikeln, Accessoires und Modeschmuck ein reichhaltiges Sortiment nicht nur rund ums Handarbeiten. Auch Rabattaktionen sind immer wieder im Programm. Immer dienstags von 14 bis 17 Uhr findet im Geschäft eine Strickrunde zum gemeinsamen Handarbeiten, Klönen und Kaffeetrinken statt.

geöffnet Mo-Fr 9 bis 13 und 14.30 bis 18 Uhr (Mittwochnachmittag geschlossen), Sa 9 bis 13 Uhr, Tel. 240 72 19



Seit April behandelt Birgit Böhm-Marzinzik in Ellerbek, Lütjenburger Str. 18, Menschen mit körperlichen und emotionalen Leiden wie z.B. Ängsten, Stress,

Konzentrations- und Schlafstörungen mit Meridianen Energie-Techniken (MET). Durch das sanfte Beklopfen bestimmter Meridianpunkte werden z.B. vorhandene Energieblockaden aufgelöst, der Mensch ist schmerz- bzw. angstfrei.

Termine können bei der ausgebildeten MET-Therapeutin® für Einzelbehandlungen und Gruppenabende unter 72 34 73 abgesprochen werden. www.bbm-kiel.de



Seit Juli betreibt Elke Fiebrich den Friseur am Segelhafen mit angeschlossenem Nagelstudio in der Schönberger Str. 32-36. Mit ihren Mitarbeiterinnen Petra Davidsen und Sabrina Klingenberg bietet die gelernte Friseurmeisterin ihren Kund/innen bei gemütlichem Ambiente und ausführlicher Beratung vom Trockenhaarschnitt über die Dauerwelle bis hin zu Haarverlängerungen und -verdichtungen alles, was Herz und Haar begehren. Bei weniger mobiler Kundschaft kommt das Friseur-Team auch ins Haus. Das Nagelstudio hat preiswerte Modellagen mit Gel oder Fiberglas (50,- Euro) und diverse Nageldesigns im Angebot. geöffnet Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr, Tel. 729 97 44

Logos für das Schwentinetal

Heutzutage geht nichts ohne Werbung. In der Flut von Informationen, die uns täglich überrollt, ist es wichtig, besonders auf sich aufmerksam zu machen, und das nicht nur vom Hörensagen, sondern auch visuell.

Die Stadtteile an der Schwentinemündung sollen dem in nichts nachstehen. Das URBAN-Büro hat zwei Logo-Varianten für Ellerbek, Wellingdorf und Neumühlen-Dietrichsdorf in Auftrag gegeben, Ortsbeiräte und den Sitzungen beiwohnende Bürger/innen haben abgestimmt. Das Ergebnis sehen Sie unten.

Durch Einsetzen des jeweiligen Stadtteilnamens können alle drei Stadtteile das Logo auf individuelle Weise nutzen. Der zugehörige Werbespruch transportiert die Nähe zu Einkaufs- und Naherholungsmöglichkeiten.



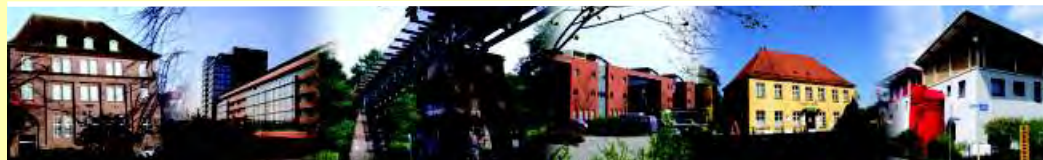
Sie sind herzlich eingeladen, das Logo bei allen öffentlichkeitswirksamen Ereignissen, ob Vereinsfest, Geschäftseröffnung oder Anzeigenwerbung, kostenlos einzusetzen. Auf diese Weise wird ein Werbeträger etabliert, der Menschen auf Aktivitäten in den Stadtteilen aufmerksam macht. Die Logos finden Sie auf www.urban-kiel.de zum Download.

Info-Veranstaltung: Ostring II vs. Regionalbahn

Zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema „Ist der Ostring II noch notwendig?“ laden Bündnis 90/Die Grünen und die Bürgerinitiative Lebensqualität Ostufer (LEO) ein. Ulrich Hühn von den Grünen und Gunnar Polzin vom Tiefbauamt informieren über den Planungsstand und die möglichen Trassenführung der Stadtrationalbahn. Dr. Wolfram Kneib (LEO) zeigt intelligente Verkehrsführungen auf, die den Ostring II überflüssig machen würden. Als Gast ist Bürgermeister Peter Todeskino geladen, der die Meinung der Verwaltung zu möglichen Verkehrslösungen vorstellen wird.

Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr im ETV-Heim, Große Ziegelstraße 54.

Unser Ostufer



Elterntreff in Nochs Arche

Seit März gibt es den Elterntreff in der Evangelischen Kindertagesstätte Nochs Arche am Ivensring. Immer donnerstags von 9 bis 11 Uhr treffen sich Eltern mit Kindern im Alter zwischen einhalb und drei Jahren, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und Fragen zur Erziehung loszuwerden.

„Erst mal frühstücken wir gemeinsam. Dann haben wir einen Singkreis, wir machen Bewegungsspiele, malen, basteln oder gehen gemeinsam zum Spielplatz oder in die Stadtbücherei“, so Kirsten Harms, die vom Amt für Familie und Soziales als Betreuung des Elterntreffs eingesetzt worden ist.

„Es ist wichtig, dass die Eltern auch mal rauskommen und neue Kontakte knüpfen können“, so Birgit Griesbach, Leiterin der Kindertagesstätte. „Das Besondere ist die fachliche Begleitung. Eine Motopädagogin hat zum Beispiel mit der Gruppe Koordinations- und Bewegungsspiele geübt“, so Griesbach weiter. Im Herbst sind mit Unterstützung des EU-Förderprogramms URBAN II noch weitere Beratungs- und Informationsangebote geplant

(Anm. d. Red.: Der erforderliche Beschluss der Ratsversammlung stand bei Redaktionsschluss noch aus).

Seit Frühjahr läuft das Angebot für bis zu zehn Mütter mit einem oder zwei Kindern in nahezu unveränderter Zusammensetzung. Durch Umzüge oder altersbedingtes

Leitung des Sozialzentrums Ost regelmäßig Vertreter/innen aus Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen treffen. Die Anfrage einer Mutter brachte Griesbach auf die Idee des Elterntreffs. Alexandra Wings, Leiterin des Sozialzentrums, konnte für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. „Hier ist ein Angebot aus der Sozialen Runde hervorgegangen, das aus dem Bedarf der Eltern heraus entwickelt wurde“, so Griesbach.

Evangelische Kindertagesstätte Nochs Arche Ivensring 7
Birgit Griesbach
Tel. 240 29 40



Das gemeinsame Frühstück gehört zum morgendlichen Ritual des Elterntreffs.

Ausscheiden der Kinder werden aber immer wieder Plätze frei. Den Anstoß für den Elterntreff gab die Soziale Runde Neumühlen-Dietrichsdorf, in der sich unter

Erziehung ist kein Kinderspiel

Welche Eltern kennen sie nicht, die Auseinandersetzungen mit Kindern beim Aufräumen, Zähneputzen, Zubettgehen oder Fernsehen. Kinder bereichern den Alltag, sind aber auch ein 24-Stunden-Job.

Unter dem Titel „Erziehung ist kein Kinderspiel“ bieten die Flexiblen Hilfen Kiel des Kinder- und Jugendhilfe-Verbundes (KJHV) jetzt auch in Neumühlen-Dietrichsdorf einen Elternkurs unter fachlicher Anleitung an. Die Kurse werden durch „Aktion Mensch“ gefördert und finden in Kooperation mit dem Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen statt.

Am Donnerstag, den 7. September, um 20 Uhr informiert ein Elternabend in der Kindertagesstätte im Alfons-Huysmans-Ring 2 über das Angebot für Mütter und Väter von Kindern zwischen drei und zehn Jahren.

An zehn Abenden von jeweils zwei Stunden dreht sich dann ab Ende September alles um alltägliche Fragen der Erziehung: Umgehen mit Konflikten, Setzen von Grenzen, Erziehungsstile, Entwicklung von Kindern sowie Zeitmanagement und Stressbewältigung.

Die Themenvorschläge der Eltern sind entscheidend für die Kurs-

gestaltung. „Wir möchten keine trockene Theorie vermitteln, sondern mit den Erfahrungen der Eltern spielerisch Lösungen erarbeiten und ausprobieren, die anschließend im Alltag getestet werden können. Bei uns steht der Spaß im Vordergrund“, so Andrea Schulze, Koordinatorin der Elternkurse beim KJHV.

Daneben bleibt auch noch genügend Zeit für den persönlichen Erfahrungsaustausch. „Manche Eltern waren so begeistert, dass sie den Kurs schon zum zweiten Mal besucht haben. Oder sie haben ihren eigenen Stammtisch gegründet“, so Frau Schulze, die auch Pädagogen/innen zur Leitung von Elternschulen ausbildet.



Infos & Anmeldung
Flexible Hilfen Kiel
Andrea Schulze,
Tel. 709 99 14
Unkostenbeitrag: 24,- Euro
(Ermäßigungen auf Anfrage)

Inliner und Skateboards gesucht!

Der Rat für Kriminalitätsverhütung Schwentinemündung sucht für die Skateanlage in Neumühlen-Dietrichsdorf gebrauchte Inliner und Skateboards für Kinder und Jugendliche. Bitte im Alten Volksbad, Turnstraße 7, Tel. 20 50 99-9, abgeben!

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

Wann	Wer & Was	Wo
noch bis Freitag, 8. Sept., Mo bis Do 8.30 bis 16.00, Fr bis 12.30 Uhr	Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz: „Die braune Falle - eine rechtsextremistische Karriere“ Eintritt frei! Anmeldung von Gruppen unter 20 50 80	Große Pausenhalle der Toni-Jensen-Gesamtschule, Masurenring 6
Donnerstag, 7. September, 20.00 Uhr	Elternabend der Flexiblen Hilfen Kiel des Kinder- und Jugendhilfe-Verbundes (KJHV) zum Kursangebot „Erziehung ist kein Kinderspiel“	Kindertagesstätte am Alfons-Huysmans-Ring 2 (siehe S. 4)
Freitag, 8. September, bis Sonntag, 10. Sept.	Gaardener Brunnenfest, Freitag ab 18.00 Uhr Soundcheck, verkaufsoffener Sonntag (siehe S. 2)	Vinetaplatz bis Jonasplatz
Samstag, 9. September, 9.00 bis 18.00 Uhr	1. Kieler Drachenbootrennen der Ellerbeker Turnvereinigung von 1886 e.V. und der Wirtschaftsjunioren Kiel für Firmen, Vereine und Institutionen. Infos/Meldung: www.drachenbootrennen-kiel.de oder Tel. 799 04 33	in der Hörn
Montag, 11. September, 15.30 Uhr	„Gans schön schlau!“ - Bilderbuchkino (deutsch/türkisch) der Stadtbücherei mit Bastelaktion (nächster Termin am 18. September)	Stadtbücherei, Elisabethstraße 64 (Vinetaplatz), Tel. 73 66 01
Dienstag, 12. September, 18.00 Uhr	Dietrichsdorfer Gesprächskreis: „Wie wertvoll ist das Ehrenamt?“ Gast: Stadtrat Adolf-Martin Möller	Altenzentrum Neumühlen-Dietrichsdorf, Poggendorfer Weg 32
Samstag, 16. September, von 10.00 bis 16.00 Uhr	Jedermann-Flohmarkt der Ellerbeker Runde Anmeldung im Sekretariat der Ellerbeker Schule, Tel. 364 20 10	Rohdehoffplatz
Mittwoch, 20. September, ab 19.00 Uhr	300 Jahre Ellerbeker Schule Foto-Ausstellung: „Alt-Ellerbek und die Ellerbeker Schule“ 19.00 Uhr Eröffnung 19.30 Uhr Vortrag „Ellerbek im Wandel der Zeit“ (Hans-Joachim Erb)	Ellerbeker Schule, Klausdorfer Weg 62-64
Sonnabend, 23. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr	„Bunte Welt der Kinder“ - AWO-Spielefest mit Hüpfburg und Kindertaxi	Turnplatz am Stadtteilzentrum Altes Volksbad
Sonntag, 24. September, 22. Oktober und 26. November um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr	Howaldtsche Metallgießerei & Computermuseum: „Wie entsteht ein Museum?“ Gruppenführungen mit Gießerei-Vorführungen Eintritt für Gießerei und Computermuseum 3,- Euro, erm. 1,50 Euro	Gießerei: Grenzstr. 1; Computermuseum: Heikendorfer Weg 93 (ehem. HDW-Baracken)
Sonntag, 24. September, 18.00 Uhr	„Die Insel“ Aufführung der Theatergruppe des AWO- Jugendmigrationsdienstes	Theater im Werftpark, Ostring 187a, Eintritt 3,50 Euro

Sie finden die Termine auch unter 'Aktuelles' auf unserer Internetseite www.urbankiel.de

Wie entsteht ein Museum?

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten in der Howaldtschen Metallgießerei sind weitgehend abgeschlossen. Nunmehr wird bis zum Frühsommer 2007 das Industriemuseum eingerichtet. Gemeinsam mit dem Computermuseum der Fachhochschule bietet die Gießerei an drei Sonntagen, am 24. September, 22. Oktober und 26. November,

jeweils um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr Gruppenführungen zur Entstehung des Museums an. Zusätzlich werden die Herstellung einer Sandform und das Gießen eines „Gießereithalers“ im Herdgussverfahren demonstriert.

Eintritt für Howaldtsche Metallgießerei und Computermuseum: 3,- Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Schnuppertage an der Fachhochschule

Die Fachhochschule Kiel bietet Ende Oktober und Anfang November Schüler/innen, allen anderen Studieninteressierten und der Öffentlichkeit fünf Informationstage über ihre Studienmöglichkeiten an. Dazu wird ein allgemein verständlicher Vortrag aus einem Arbeitsgebiet des jeweiligen Fachbereichs gehalten oder es gibt Demonstrationen der Arbeit in Laboren. Außerdem finden Schnuppervorlesungen statt.

Termine:

- 31.10.06 Studieninfotag Soziale Arbeit und Gesundheit, 14.00 Uhr;
- 31.10.06 Schnupperstudium Wirtschaft, 7.45 Uhr;
- 01.11.06 Studieninfotag Wirtschaft, 14.00 Uhr (u.a. Vortrag: Professioneller Einkauf: Shoppen wie Paris Hilton?);
- 02.11.06 Studieninfotag Multimedia Production, 14.00 Uhr (mit kostenloser Mediendomvorführung);
- 08.11.06 Studieninfotag Informatik, 14.00 Uhr (u.a. werden im Hochspannungslabor Blitze erzeugt);
- 09.11.06 Studieninfotag Technik, 14.00 Uhr (u.a. mit Laborführung).

Anmeldungen werden mit Angabe des jeweiligen Datums und eines Stichworts zum gewählten Infotag oder Schnupperstudium per E-Mail an studieninfotag@fh-kiel.de, ersatzweise unter 210-0, erbeten.